Tageblatt

Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Waltenbrand, Mittelbach, Ursprung, Hohenftein-Ernstihal, Rüsborf, Lugan, Langenberg, Falten, Langendursborf, Meinsborf zc.

Der "Schenftein-Ernftthaler Ungeiger" erscheint mit Ausnahme ber Sonn- und Festtage taglich abends mit bem Datum bes folgenden Tages. Bierteljahrlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Baus Mil. 1.50; bei Abholung in ben Gefchaftsfellen Mk. 1.25, burch bie Poft bezogen (außer Beftellgelb) Mk. 1.50. Einzelne Rummern 10 Bfg. Beftellungen nehmen bie Beschäfts- und Ausgabeftellen, die Austrager, sowie familiche Raiferl. Boftanftalten und die Landbeieftrager entgegen. Mis war Detloge erhalten bie Abonnenten jeden Sonntag bas "Illustrierte Sonntagsblatt". - Ungeigengebuhr für die Sgejpaltene Rorpuszeile ober beren Raum 12 Big., für ausmarts 15 Big.; im Reklameteil bie Beile 30 Big. Die 2gefpaltene Zelle im amtlichen Teil 50 Pfg. Ungeigen-Unnahme für bie am Abend erfcheinenbe Rummer bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen werben am Abend vorher erbeten. Bet Wieberholungen wird entfprechender Rabatt gewährt, jeboch nur bet alsbalbiger Jahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Sagen und Plagen wird möglichft beruchfichtigt, eine Barantie jedoch nicht übernommen. - Für Rückgabe unverlangt eingesandter Manufkripte macht fic

At. 55.

däftigt. Brungen nehmen,

nhaufes

Berlin= bie Erater bie hine er-Arbeiten

genom.

en, baß

ommen n find. befindet

bernfter r, heller bringen Uuch

entichen

Bertid.

ns bei

einge= aller

ommen

miefen, efannt.

n auf ers er= lo',len=

ommen

ımmen

ein sich

befdit=

n- und

ür alle

-er.

....

old ni

mittag

mg"

 $\mathbf{B}\mathbf{L}$

Ferniprecher Rr. 151.

Dienstag, den 7. März 1916.

Befdafteftelle Bahnftraße 3.

43. Jahrgang

Teilbebauungsplan IVa, "Robiswiese" betr.

Der bereits laut ftabtratlicher Befanntmachung vom 11. Mai 1915 ausgelegte Teilbebanungsplan IVa, (Robiswiese) ift auf oberbehördliche Anordnungen bin verschiedentlich abgeandert worben. Die abgeanberten Bebauungsplanunterlagen (Octsgefet und Bebauungsplan) merben beshalb erneut im Stadtbauamte (Rathaus, Bimmer Dc. 15)

bis 3um 4. April 1916 ju jedermanns Ginficht öffentlich ausgelegt. Wiberfp'tiche gegen ben Bebauungsplan find gur Bermeibung bes Berluftes bes Biberfpruchsrechtes bis jum gleichen Tage beim Stadtrate gu erheben.

Auf Grund von § 22 bes Allgemeinen Baugesetes für bas Ronigreich Sachsen wird bies hiermit betannt gemacht.

Stadtrat Dobenftein-Grnftthal, am 3. Marg 1916.

In legter Bett ift die Babrnehmung gemacht worden, daß hier aufgeftellte Gasbabeofen nicht, wie burch eine Berordnung bes Miniftertums bes Innern vom 18. Mai 1913 beftimmt wird, ihre Abgase in einen besonderen Abzugstamin, sondern entweder in einen Schornftein obet in ein Abtrittichlottenrohr ableiten.

Diefer Buftand ift außerft gefährlich und gegebenenfalls mit Lebensgefahr für die Berfonen verbunden, welche bie Unlage benugen.

Es wird beshalb im eigenen Intereffe ben Besitzern berartiger Anlagen empfohlen, biefe fo balb wie möglich ben gefettlichen Borfdriften entsprechend gir andern. Ratichlage über bie Menderung folder Unlagen erteilt bas Stadtbauamt.

Stadtrat Sobenftein-Ernftthal, am 4. Marg 1916.

Ausgabe von Garn zum Stricken von Militärsocken

Mittwod, den 8. Dars 1916, 1. nachm. 6 Uhr im Reuftabter Gemeinbehause für bie Reuftabt 2. nachm. 5 Uhr im unterften Aliftabier Schulgebaube, 2 Treppen, für die Altftabt. Dobenftein: Ernftthal, am 6. Mars 1916 -Der Stadtrat.

Städtische Verkaufsstelle.

Dienstag Reis, Bfb. 50 Big. Gegen Borlegung der Brotlarte wird ein Bjund an Minberbemittelte abgegeben in nachftehender Reihenfolge: Brottarten-Rummer: 3400-3650: 2-1/3 3651-3900: 1/3-3. 3901-4150: 3-1/4. 4151-4410: 1/24-4.

Butterverkauf.

Dienstag, den 7. Mary b. 3 und Mittwoch, den 8. Mary b. 3. erfolgt im Rathaus der Bertauf von baprifcher und Auslandsbutter an alle Inhaber der grinen und auch gelben Rarten. Die Inhaber der gelben Rarten Re. 301 bis 600 und Re. 1201 bis 1500 erhalten bayrifche Butter.

Die Abholung ber Butter burch bie Inhaber ber obengenannten Rarten hat in nachftehender Beife au erfolgen:

	Dienstag:								(E. 1917)		Mittwoch:											
	Bon	9	bis	10	Uhr	Mr.	1	bis	150,		Bon	9	bis	10	Uhr	Mr.	901	bis	1050.			
	**			11	"	"	151	. "	300,		"	40			"	"	1051	"	1200,			
	**	11	"	12	**	"	801	"	450,		,	11		12	"	"	1201					
	"	Z	*	8	"	*	451		600,		"	2	"	3	"	"	1351	"	1500,			
	"	4	"	5	**	**	601	**	750,		"	3	*	4		"	1501	"	1650,	13		
	" .	¥.	0.4		"	"	751	**			"_	. 4	"	. 5	"		1651	"	1800.	10		
	×	ne	Ren	en	mujj	en v	on d	en !	Rarteninhab	ern	unbe	dino	at e	ina	ehalte	n 1	perden	. bo	ımit k	eim		

Dberlungwig, am 6. Mara 1916.

Der Gemeindevorftand.

Vertagt.

Unbrang entfteht.

o. Der mit erdriidender Dehrheit gefaßte Beschluß des Senates zu Wassington, die 216stimmung itter den Antrag, wonach die Ameritaner bor ber Sahrt auf bewaffneten Sanbelsschiffen gewarnt werben follen, auf unteftimmte Beit zu vertagen, war fein Gieg bes Brafibenten Bilfon. Der Brafibent hatte eine schleunige Entscheidung gefordert, von der er erwartete, daß fie fich mit feinem Standpuntt beden wiirbe. Da bie Demofraten ben Mann ihrer Bahl nicht gut fallen laffen tonnen, und da die an dem Waffenhandel interessierte republitanische Partei der scharfen Tonart geneigt ift, fo hatte Bilfon zu feiner Erwartung zweifellos eine Berechtigung. Um fo größer wird feine Ueberraschung gewesen fein, daß der Cenat fich zunächst auf ein furzes und bundiges Ja ober Rein nicht festlegte, sondern feine Entfceibung auf unbestimmte Beit - bas tann fetr wohl beißen, bis nach Friedensschlug - bertagte.

Der ameritanifche Genat hat offenbar mit feinem Bergicht auf einen entscheidenden Beschluß fehr weise gehandelt. Angekiindigte Berliner Mitteilungen zur Frage des 11-Bootfrieges gegen jedes bewaffnete feindliche Sandelsschiff waren zur Stunde der Beschlußfassung in Wafhington noch nicht eingetroffen. Dem Genat fehlte also noch wichtiges Material gur Beurteilung der Angelegenteit. Der Bertagungs-

Bewiffenhaftigfeit bes Cenats, fowie babon, daß diese Körperschaft sich der weittragenden Bedeutung ihrer Entscheidung temmet mar. Prafident Wilson lieferte dagegen auch mit der Behandlung diefer Angelegenheit wieder nur einen Beweis des ftarten Borurteils, in bem er sich Deutschland gegenüter nun einmal befindet. Er ftett fo ungefahr auf dem Standpuntt jenes Oppositionspolitifers, ber ba spricht: 3ch tenne die Gründe der deutschen Reicheregierung nicht; aber ich migbillige fie.

Das Mandat bes Rongreffes ift erlofchen, damit ist die Leitung der auswärtigen Angelegenfeiten, mit alleiniger Ausnahme ber Rriegserflärung, wieder Cache des Prafidenten geworden. Diefe Sachlage erflart bie Gile, mit der Präsident Wilson die Entscheidung des Senats herbeizuführen bemiiht war. Sätte Wilson einen Beschluß bes Genats gegen ben deutschen U-Bootfrieg in der Lasche getatt, so hatte er für die von ihm geführte scharfe Politit gegen Deutschland in ber Willenserflärung bes Genats eine Riidenbedung gehabt. Der Vertagungsbeschluß des Genats wird dagegen auf den Gifer des Prafidenten abfiihlend wirten. Wenn der Senat die Frage, ob Amerifaner vor der Benutung bewaffneter Sandelsschiffe offiziell zu warnen seien, für noch nicht spruchreif erflärte und damit doch iedenfalls die Möglichkeit offenließ, daß das Berhalten der deutschen Marineleitung berechtigt ten sie aber nicht einen Augenblick lang zu

gung angesichts ber Stellungnahme ber ameritanischen Bolfsvertretung walten laffen miiffent Und das darf als ein Gewinn gebucht

werden.

Daß der Bertagungebeschluß des ameritanischen Genats im Ginne einer endlichen friedlichen Verständigung mit Amerika zu deuten ift, erkennt man auch aus ben Rommentaren, die ihm die Londoner Presse mit sauersiißer Miene widmen. Auch die tendenziösen Falfch. melbungen bes Reuter-Bureaus eröffnen in diefer Beziehung lehrreiche Aussichten. Freilich aus eigener Entschließung wird Wilson schwerlich die Warnung vor bewaffneten englischen frangösischen und italienischen Sandelsichiffen an seine Landsleute ergehen lassen. Dedt sich die Stimmung bes ameritanischen Bolfes mit ber vom Senate jum Ausbrud gebrachten, dann bedarf es allerdings feiner besonderen präsidentiellen Warnung; dann unterlassen die Umerifaner aus freien Studen Fahrten auf den bewaffneten Schiffen und verhiten bamit unliehame Zwischenfälle. Belchen Lauf die Dinge aber auch immer nehmen mögen, bag es zu friegerischen Berwidlungen zwischen ben beiden durch traditionelles Ginvernehmen mit einander verbundenen Staaten tommen fonnte, bavf bei ber hiiben wie briiben borberrichenden Stimmung als ausgeschloffen gelten.

Der Rampf um Berdun.

Bur Grfturmung des Dorfes Dougumont. Die icheinbare Rampfinilberung bor Berbun ift von ben Franzosen als Migerfolg und Scheitern ber beutschen Angriffe unter Angabe von ungeheuren beutschen Berluften bezeichnet worden. Unfere braven Truppen haben nun aber nach fräftiger Artillerievorbereitung bas Dorf Dougumont an der Straße nach Fleuty nordwestlich bes gleichnamigen Panzemvertes, in einem bewundernswerten Anfturm genommen und babei 1000 Gefangene und 6 fchwere Beschütze eingebracht. Hierdurch ist genügend bewiesen, daß unser Angriffsgeist nicht erloichen ift. Unfer Erfolg macht uns gum Berrn bes Bobenrudens westlich bes Dorfes Douaumont und bringt unfere Linien naber an die treffe dies nicht gu, Douaumont ftebe im Be-Fortlinie sudweftlich ber Panzerfeste Douaumont heran. Die frangofifche Melbung, daß die Deutschen außerft heftigen Angriffe von ben frangösischen Truppen unter ungeheuren deutschen Berluften abgewiesen worden feien, entspricht nicht den Tatsachen. Das Dorf ist Berichoffen, fa'le Mauern und Beriplitterte Baumftiimpfe find feine traurigen Refte. Es ift bis zu einer Tiefe von 50 bis 80 Metern unterwühlt, start befestigt und wabricheinlich in langer Friedensarbeit in biefen Buftand gebracht und nicht erft im Rriege zu hartnädigiter Berteidigung eingerichtet worden.

Das Dorf Douaumont liegt etwa andert halb Kilometer nordöstlich ber auf einem Berghiigel thronenden Pangerfestung im tiefen Lande. Go ichmiegt es fich gewissermaffen in ben toten Winkel hinter dem Teftungswerke und finter dem höheren Gelande, und fo war es, bermöge dieses Vorteiles, der Beschießung burch unfere schweren Raliber weniger zugänglich als die Panzerfeste selbst. In richtiger Ertenntnis diefes Borteiles hatten die Fran-Bofen fcon bei der Gefofrdung und noch mehr nach dem Falle des nordöftlichen Schut. forts bon Berbun ftarte Rrafte in bas Dorf Dougumont geworfen, das längst durch tefonders widerstandsfähige Erdwerte, Grabenbauten und Unterstände gu einer vorbereiteten feften Stellung umgewandelt war, die auch über besondere Artillerie verfügte. Im Dorfe Douaumont haten sie sich dann nach Möglichkeit gehalten, bier wurzelte ihre Soffnung, die Refte bes Forts guriidzugewinnen, und von hier trugen fie ihre bergeblichen Anftiirme gur Erreichung biefes Bieles nach Glidoften. Gie haben hierbei bedeutende Berlufte erlitten, die deutsche Stellung auf der Tefte Dougumont hasei, so kann sich Herr Woodrow Wilson nicht erschüttern vermocht. Der Umschwung dieser

hin engagieren. Im Weißen Hause zu Wa- und französische Abfälle sah, ist wieder bon inngton wird man Besonnenheit und Mäßi- deutscher Tattraft ausgegangen. Nachdem es gelungen war, unsere Feldgeschütze und ichwere Artillerie in Stellungen zu bringen, bon denen aus sie auch das Dorf Dougumont. gründlich mit ihren Feuern überschütten tonnten, gingen wir gum Sturme iber, riffen bas Dorf an uns. Go erlangten wir einen Belandegewinn von 250 Quadratfilometern.

Frangofijde Rlagen über Berdun.

Die Parifer Blätter beginnen nach Genfer Meldungen der "Deutsch. Tagesztg." bereits scharfe Rritif an den bisherigen Migerfolgen bei Berdun zu üben. Bichon fchreibt im "Betit Journal": Der Feind mache eine Paufe, weil er die eroberten Stütpuntte neu befestigt, worauf die Offensive von neuem beginnt. Wir muffen aufs tieffte bedauern, daß gelegentlich unserer Offensiven solche Prinzipien niemals Anwendung fanden. Darüber herrschen einstimmig Rlagen, welche erft fpater die Schuldigen zur Berantwortung ziehen werden. Beneral Berraur schreibt: Berdun beweise flar, daß es Frankreich an schweren Kanonen fehle. Die Riederlagen bei Berdun haben zwar noch andere bedauerliche Urfachen, aber ich will heute mich begnügen, festzustellen, daß unsere schwere Artillerie entweder allguipat ober gar nicht an ben Operationen teilnahm. Mehr als je ist heute die doppelte Produttion Creufots erforderlich.

Gegenüber Bervee, ber in feinem Blatt für eine frangösisch-englische Offensibe eintritt, bemerkt die "Libertee", daß bas Oberkommando die Offensive erft für das spätere Frilhjahr megen des befferen Bettere vorbereitete. Der "Radical" glaubt nicht an einen Durchbruch ber Deutschen, sondern nur an eine Ausgleichung ber Frontlinie burch bie Beseitigung bes Borfprunges um Berdun. "Libre Barole" ichreibt: Angefichts ber kommenden Briifungen bedürfe das Vaterland des größten Opfermutes, baher seien die fanatischen Uebertreibungen mancher Blätter verfehlt, weil daburch eine doppelte Enttäuschung hervorgerufen werben fonnte. "Guerre Mondiale" warnt vor gewissen frangosischen Meldungen, welche den Glauben zu erweden versuchen, als ob beutsche Truppen im Fort Dougumont eingeschloffen feien; ficherlich genteil in sicherer Berbindung mit den deut-

iden Linien.

Bu den Rampfen bei Berdun.

Der im deutschen Hauptquartier weilende Spezialberichterftatter bes "Ma Git" melbet mit Genehmigung bes Großen Generalftabes feinem Blatte: Nachdem der beutsche Bericht 'ie Eroberung der Ortschaft Dougumont melbete und der darauf folgende Bericht befagte, bag die frangösischen Angriffe gegen diese Ortschaft mit großen Berluften für den Geind gurudgeschlagen worden seien, will der amtliche französische Bericht, der von einem Gegenangriffe der Deutschen gegen dieses Dorf spricht, bas Bublifum damit irrefiihren, daß er eine Reibe teils umwahrer, teils nicht gang flarer Mitteilungen enthält und das Dorf Dougumont mit ber Festung Douaumont gang nach Belieben vertvechselt. Wahr ist jedoch, daß sich nunmehr die deutschen Linien nicht nur von ber Festung, sondern auch vom Dorfe Dougumont fiidlich und weftlich hinzielen. In ben auf der gangen Bestfront geführten Rämpfen gelang es den Frangofen nirgende, in Stellungen, Die die Deutschen bor ber Offenfibe hielten, einzudringen. Erfolglos waren auch die frangosischen Versuche, sowohl bei Ppern als in der Champagne und in den Argonnen. Wir fonnen bie nächste Beit mit Bertrauen abwarten. Bier, wo ber Anotenpuntt ber aus ber Maasgegend zufammenlaufenden Faben ift, hat man mehr benn je ben Gindrud, bag bie beutschen Waffen unbefiegbar find. Das lette Bort gehört den Deutschen.

"Es brauft ein Ruf wie Donnerhall".

Mit dem Schmetternden Gefang Diefes Liebes stiirmten unfere Tapferen gegen Douaumont. Gie bewiesen damit denfelben Angriffsgeift, den unfere Jungmannschaften bei beschluß war daber ein schönes Zeichen von der allzustart nach der entgegengesetzten Richtung Lage, die tagelang französische Sturmversuche ihrem ersten Angriff auf den Feind befunde-

SLUB Wir führen Wissen. ten, indem fie unter bem Gefange bes "Deutfdeland, Deutschland über alles" am 10. Robember 1914 ben ftegreichen Sturm weftich bon Langemard burchführten, 3000 Gefangene machten und die Erfturmung von Dirmuiben ermöglichten.

Gyplofion in einer frangofficen Bulverfabrit. In der Double Couronne Bulverfabrit in La Courneuve fand eine heftige Explosion ftatt, bei melder viele Berfonen verlet mirben. Double Couronne ift ein Sort, welches als Munitionsmagasin benust wirb. - Eine weitere, über Benf gebrahtete Delbung lautet: Die Bulverexplosion in Double Couronne bat viele Opfer geforbert. Bis 2 Uhr nachmittags waren 45 Lote und 250 Berlette feftgeftellt. Gin vorbeifahrenben Strafent abnwagen wurde durch die Gewalt ber Explosion umgeworfen; von feinen 32 Infassen sind viele ber-Umhergeschleuberte Mauertide richteten an den Säufern in der Umgegend großen Schaben an; die Fenfterscheiten gingen in Triimmer. Ein ungeheurer Trichter im Erbboden bezeichnet die Stelle, mo die Explosion itattfand. Ueber bie Urfache bes Ungliide ift Sicheres bieler nicht zu ermitteln gewefen.

Der See-Arieg.

Die Beimtehr ber "Miwe". (23.2.8) Berlin, 5. Darg. (Amtlid) 6. 99 6. "Dome", Rommandant Rorvettentapitan Burggraf und Graf ju Dobna-Schlobien, if geftern nach mehrmonatiger erfolgreicher Rreug. fahrt mit 4 englifden Offigieren, 29 englifden Seefolbaten und Matrojen, 166 Ropfen feinblicher Dampferbefagungen, barunter 108 Inbern als Gefangene, fowie 1 Million Mart in Golbbarren in einem heimifchen Bafen eingelaufen. Das Schiff hat folgende feindliche Dampfer aufgebracht und jum größten Teil perfentt, jum fleineren Teil als Brifen nach neutralen Safen gefandt: "Corbridge" (8687 Bruttoregiftertonnen, englifc) "Author" (8496 Bruttoregiftertonnen, englisch) "Traber" (8608 Bruttoregiftertonnen, englifd) "Ariabne" (8085 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Dromonby" (3627 Bruttoregiftertonen, englifc), "Farringfierb" (8146 Bruttoregiftertonnen, eng. Iffd), "Clan Dactevifh" (5816 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Uppam" (7781 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Weftburn" (8800 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Dorace" (8835 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Flamengo" (4629 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Ebingburgh" (Segelichiff. 1478 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Sogon Brince" (8471 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Maroni" (8109 Bruttoregiftertennen, frangofifd). "Buremburg" (4822 Bruttoregiftertonnen, belgifc). - 6. Di. C. "Dome" hat ferner an mehreren Stellen ber feindlichen Ritfte Minen gelegt, benen u. a. bas englische Schlachtschiff "Gbwarb VII." gum Opfer gefallen ift.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

Deferreicifches Bob far bie "Dome". Die Biener Blatter gollen ben glangenben Seemannstaten ber "Mome" lebhafte Bemunberung und fagen, mas bie "Mome" an Riton. beit, Energie und Schlaubeit inmitten von taufend Gefahren geleiftet habe, überfteige bie menfoliche Borftellungstraft. Defterreich-Ungarn nehme freudigen Unteil an bem großen Erfolge ber beutfchen Marine.

Die Rriegsfdiffverlute unferer Gegner. In einem foeben bei Ernft Siegfried Mittler und Sohn ericienenen, von Dr. G. Toeche Mittler herausgegebenen Buch "Die beutiche Rriegsflotte und bie fremben Geemachte 1916" ift eine lleberficht über bie Berlufte unferet Feinbe an Rriegsichiffen bis jum 81. Januar 1916 enthalten. Demnach betragen bie Berlufte an feinbliden Rriegsidiffen:

England 88 Schiffe mit 387 843 Zonnen Frantreid 19 31720 Italien 14 39 902 Japan 4 Rußland 18 , 27275

Bufammen 138 Schiffe mit 490 850 Tonnen. Bum Bergleiche fei ermabnt, bag bie Gefamt. tonnage ber beutiden Rriegsflotte gu Beginn bes Rrieges 1019417 Tonnen betrug.

Berfentt! Mus Athen wirb bem Reuterichen Bureau gemelbet: Ein britifder Dampfer tam im Biraus mit ber aus 54 Mann beftebenben Befatung bes italienifchen Dampfers "Java" an, ber von einem öfterreichifchen Unterfeeboot verfentt morben ift. Die Besatzung war auf hoher Gee aufge-nommen worden. (Es wird sich um den bereits gemelbeten Dampfer "Giava" handeln, ba es nach Bloyds Regifter einen italienischen Dampfer "Java" nicht gibt.) - "Bloyds" melbet: Det englifche Dampfer "Teutonia" ift verfentt worben. Die Befatung ift gerettet.

Bum Untergang ber "Probeuce". Das Barifer "Journal" melbet, daß bie letten Aber bie "Brovence" eingegangenen Nachrichten ergaben, daß fich mit ber Befagung gufammen 1800 Mann an Bord befanden, von benen 870 gereitet morben finb. Es follen 980 Mann umgetommen fein. Man hofft jedoch, daß biefe Bahl fich noch verringern wird, ba eine gewiffe Bahl won lieberlebenben burch andere Soiffe aufgenommen fein tonnte.

Die englifche Geeranbertattit. Muf bem Schiffahrtstammertage, ber in Bonbon ftattfand, erflärte ber Reeber Raeburn aus Glatgow: In unferer Blodabe Deutschlands finb wir viel zu bebächtig gemesen. Ohne Zweifel hat Deutschland beträchtliche Zufuhren an Baren burch bie neutralen Banber erhalten. 3ch ertenne an, bag Deutschland nicht hermetisch verfiegelt merben fann. Rachbem Raebuen noch iber bie

hoben Frachtfage gefproden batte, an benen bie Reutralen reichlich verbienten, ertlarte er, es mare Gelbftmorb, zugulaffen, baß bie beutfchen Sahezeuge, bie fich jest in ben neutralen Safen befanben, wieber ben gegenwärtigen Befigern auftelen. Fitt jedes verfentte Soiff ber Engidnber ober ihrer Alliterten mitte menigftens ein beutfches Soiff fortgenommen werben.

Die Guglander befdlagnahmen eine hollandifde

Bie aus Umfterbam gemelbet wirb, mußte ble Boft bes hollanbifden Dampfers "Tubantia" aus Gubamerita in England ausgefchifft merben. Die beutide Deulfdrift in Bafbington

eingetroffen. Die beutiche Dentichrift über bie bewaffneten Rauffahrteifchiffe ift mit allen Unterlagen in Baibington am 2. Mars eingetroffen.

Bilfons Standpuntt. Brafibent Bilfon vertritt einer halbamtlichen Melbung gufolge ben Genatoren und Abgeorbneten gegenüber mit Rachbrud ben Stanbpunft, bie Bereinigten Staaten müßten fich in ber Behandlung ber Unterfeebootsfrage an bas beftebenbe Bolferrecht halten, well, wenn ein anberer Beg eingeschlagen würbe, bie Bereinigten Staaten in ihrem Bertebr mit ben fremben Nationen nicht einen geraben Weg mittben geben tonnen. "Beibe im Rriege befindliche Parteien", fagte Bilfon, "haben gur Biebervergeltung für Taten ber Gegenpartet Sanblungen begangen, die bem Bölterrecht nicht ftreng entfprechen. Gine Barnung an bie Ameritaner, fich von bemaffneten Sanbelsiciffen fernauhalten, mirbe eine Anertennung ber Berechtigung, folche Schiffe anzugreifen, bebeuten.

Der öfterreichisch-ungarische Seneralftabsbericht

bom Sonnabend.

(B. I.B.) Bien, 4 Darg. Amilia mirb verlautbart :

Ruffifcher Rriegeichauplay.

3m Bebiet von Dubuc versuchten bie Ruffert geftern frith bas linte Itma-lifer ju geminnen. Ste murben abgefclagen. Die in ber feindlichen Breffe immer wiebertebrenbe Rachricht von einer großen und gliidlich fortichreitenben ruffifden Offenfive am Onjefte und bei Gernamig ift felbftverftanblich rollig unmahr. Unfere Gront bat bort feit einem halben Jahre teinerlet Menberung erfahren

Stallenifcher Ariegoichauplas. Reine befonderen Greigniffe. Chbiftlicher Rriegsichauplag

Unveranbert rubig. Wie nunmehr feftgeftellt, murben bei Duraggo 34 italientiche Gefchitge und 11 400 Gewehre erbeutet.

Bericht vom Conntag. (23.2.8.) Bien, 5. Marg. Umtlich mirb perlautbart: Die Bage ift tiberall unveranbert.

Der Cieffvertreter bed Cheis bes Generalftabes D. O & for, Selbmarfchalleutnant.

Bitlis und Bidjar von den Ruffen erobert.

Der ruffijde Generalftabsbericht vom 4. Mara melbet u. a.: Soeben tommen Radridten, bag umfere Truppen in diefer Racht bie Stabt Bitlis im Sturm genommen haben; fechs Ranonen murben erbeutet. Unter ben tfirfifden Gefangenen befinden fich 17 Offigiere, batunter ein

Regimentstommanbeur. Ergangenben Melbungen gufolge haben bie ruffifden Truppen in bem Rampfe bei Bitlis bie feinbliche Stellung nachts mabrend eines Schneefturmes angegriffen, ohne einen Schuß abzufeuern. Wegen 3 Uhr murde ein Bajonettfturm unternommen und bie Türten nach erbittertem Biberftanb geworfen. Die tlittide Artillerieftellung murbe nach einem Rahlampf genommen, in welchem bie mit vergmeifeltem Mut tampfenden Berteibiger ber Stellung bis auf ben letten Rann getotet murben. In ber Stellung und bei ber Be-folgung nahmen bie Ruffen 20 durchmeg vermendbare Arupp-Gefdite neuen Softems. Augerbem erbeuteten fie in ber Stellung viele Batronen und Rartufchen, fowie in Bitlis felbft ein großes Artilleriemunttionsbepot. Im Laufe ber Berfolgung murben viele Titten niebergemacht. Die Bahl ber Befangenen ftleg, bie ber gefangenen Offigiere allein beträgt 40. (Bitlis liegt weftlich bes Ban-Sees, etma 20 Rilometer von biefem entfernt.)

Sie Befeinng von Bidjar burch die Auffen.

Der amtliche Betersburger Bericht pom 5. Marg-lautet: Un ber Duna gwifden Dunaburg und Jatobftabt und in ber Rabe von Buurt erfolgreiche Tatigfeit unferer Aufflarer. Wener fiiblich und auf der galigifchen Front bas tholiche beiberfeitige Feuer. Bir befegten in Beifien nach Rampf Bibjar (180 Rilometer nordweftlich Samadan).

gat 2 Millionen Zote in Der ruffiden Armee. Das Stodholmer "Dagens Rygeter" veröffentlicht einige Ungaben über bie ruffifchen Berlufte im Rriege bis Enbe 1915. Das Blatt erhielt die Bablen, die offiziell find, aber nicht peröffentlicht murben, von einem durchreifenben Ausländer. Die Befamtfumme ber Gefallenen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1915 betrug 1 942 610 Mann. Bon ben Offigieren find feit Beginn bes Rrieges 125 438 tot, barunter 277 Generale.

Zeichnungen bei der Boft

Die Boft ift als Bermittlungsstelle für Die Beichnungen auf bie vierte Rriegsanleite wieberum tatig. Ber fich alfo biefes tequemen Beges bedienen will, bem fteht jeber Boftchalter gur Berfiigung. Bie tei ber britten Unleihe ift auch biesmal ber gefamte Berehrsapparat ber Post (also nicht nur an folchen Orten, die feine öffentliche Spartaffe hain ben Dienft ber Rriegsanleile geftellt. Rur zwei Umftanbe find gu teachten:

1. daß die Poft nur Beichnungen auf die Sprozentige Reichsanleihe (nicht auch folde auf die 4½ prozentige Reichefchatanweisungen) entgegennimmt,

2. baß bie gezeichneten Betrage fpa testens am 18. April voll begablt fein miffen. Gie fonnen fcon am 31. Marg bezahlt werben.

Undere Einschränfungen tefteben nicht. Ber ei der Bojt zeichnen will, tann sich an jedem elie igen Schalter einen Post zeich nungsichein geben laffen. In den Landreftell egirten und in Orten bis gur 20 000 Ginwo nern wird allen Berfonen, die als Beidyner in Frage tommen, ber Beichnungeschein ins Saus getracht. Ueter die Beichnungstebingungen geten bie in ben Beitungen veröffentlichen Brofpelte und ein befonderes Mertblatt, bas an jebem Schalter gut haben ift und in fleineren Orten auch ins Haus gebracht wird, Aufschluß. Es ist gar nicht möglich, daß über irgend eine Frage Unilarieit bestehen lann; benn die Breffe forgt fortlaufend für Befprechung aller wichtigen Gingel eiten, und wer ernft aft baran benft, fich an ber Beichnung zu beteiligen, der nimmt fich wohl die fleine Diihe, fich ifter alle Borausfegungen gu unterrichten. Schwierigteiten irgendwelcher Urt gibt ce nicht. Die Postzeichnungsicheine, die einen Bordrud ent alten, werben quegefullt: Betrag ber Beid; nung, Rame, Stand, Bolnort und Bolnung bes Beichners. Dann werden fie entweder am Schalter atgegeben ober in einem unfrantierten Umidlag mit der Aufichrift "An die Boft" in den Brieffaften geftedt.

Durch die Post erfait bann ber Beichner

eine Bahlungsaufforberung mit einer 3 ahlfarte zugestellt, die der Beichner feluft auszufüffen bat. Mit diefer Rarte begift ertifich zu ber Poftanftalt, tei ber die Beichnung erfolgt ift, und gabit bort ben gu leistenden Betrag ein. Auf dem Lande fann bie Gingahlung burch Bermittlung bes Brief. tragers erfolgen, bei bem die gewünschte Musfunft über bas einzuschlagende Berfahren einguholen ift. Die Gingahlungen haben, wie icon gelagt, bis fpateftens jum 18. April gu erfolgen. Die Berechnung ber gu gabienden Summen ift eine gang einfache: Der Preis der 5prog. Reichsanleihe beträgt 98,50 Mart für je 100 Mart Rennwert. Wenn nun am 31. Mars Bollzahlung geleiftet wird, miiffen bem Beichner Binfen für 90 Tage vergiitet werden, weil der Binfenlauf der Unleihe erft am 1. Juli beginnt. 5 Prozent Binfen auf 90 Tage für 100 Mart machen 1,25 Mt. Es find alfo ftatt 98,50 nur 97,25 Mt. für je 100 Mart zu entrichten (die gezeichneten Beträge miffen in vollen Sunderten aufgelien, da bas fleinste Anleihestiid üter 100 Mart lautet. Es können also nicht 150, 250, 350 ufw. Mart gezeichnet werden, sondern nur 100, 200, 300 ufm.). Bei Bollzahlungen, die nach dem 31. März tis jum 18. April erfolgen, werden Binsen für 72 Tage berechnet. Das heißt von 98,50 wird 1 Mart abgezogen. Der Preis stellt fich also auf 97,50 Mart. Wer 200 Mart zeichnet und nach bem 31. März zafit, hat also zweimal 97,50 gleich 195,- Mart zu entrichten. Bei 1000 Mart find es ze'nmal 97,50 gleich 975,- Mart. Die Bost nimmt auch Anmeldungen auf Edulbbucheintragungen entgegen. Alles Rotwendige erfährt der Zeichner am Schalter.

Die Bahl des Reichsschuldbuches verursacht teine besondere Miihe, bietet aber außerordentlich große Borteile: Roftenlofe, fichere Unterbringung des Anleihebefiges, Befreiung von aller Sorge um Berwahrung und Berwaltung, regelmäßige Bufendung ber Binfen durch die Boft ober fortlaufende foftenlofe Ueberweifung derfelben an die Bant, Gpar-

taffe ober Benoffenschaft bes Blaubigers.

Wohltätigkeits-Abend bes Albertzweigvereins

am 5. Marg im "Altftabter Schütenhaufe."

DohenfteinsErnftthal, 6. Morg. Der Einladung bes Albertzweigvereins gu einem Wohltätigkeitsabend hatten zal lreiche Bewohner mit Freuden Folge geleistet. Galt es doch, durch ben Bejuch der Beranftattung, die in allen ihren Teilen einen außerft guten Einbrud hinterließ, gur Auforingung von Mitteln jum Beften ber örtlichen Rriegehilfe beigutragen. Schon lange bor Beginn tegann ber umfangreiche Caal sich zu fillen, so baß die Rachzügler Mithe hatten, ein Platichen gu

erhafden. Bu Beginn bes Abende wurde von Fraulein Jahnig und herrn Lehrer Schmidt bei einwandfreier Wiedergate ein Alaviervortrag geboten, ber moflverdientem Beifall tegegnetel Berr Bürgermeifter Dr. Bat nahm hierauf Belegenheit, sich in furgen, aber gehaltvollen Ausführungen über bas segensreiche Wirfen des bald nach Beginn der Feindseligfeiten gegründeten Albertzweigbereins ju verbreiten, um im Anschluß hieran allen Mitwirfenden, Die

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen zu 95.

Die Rriegsanleihe ift

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die befte Unlage ffir jeden Sparer fie ift jugleich

Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfre Feinbe die jeder ju daufe führen tann und muß ob Mann, ob Frau, ob Rind.

Der Mindeftbetrag von sundert Marf bis jum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Jebem bie Beteiligung.

Man zeichnet

bei ber Reichsbant, ben Banten und Bantiers, ben Spartaffen, ben Lebensverficherungegefellichaften, ben Rrebitgenoffenichaften

bei ber Boft in Stadt und Band.

Letter Zeichnungstag ift der 22. März. Man fchiebe aber bie Beichnung nicht bis zum letten Tage auf!

Alles Rabere ergeben die öffentlich befanntgemachten und auf jedem Beichnungsichein abgebructen Bebingungen.

SLUB Wir führen Wissen.

(ich in guten nung c rungen bare ? dem je geblieb und L Danies wadere die as mut. terlie 3e Fri

fdöner Soprar ge die men" Brieg lauten lift b Rnor eigen i "Der vollen Gehör Leift u wie bi feien fe gerverei Unter wurden und "8 von B folin u die du den un ichen G Im die gee penden die Be den fer

Lichtbil zeichnet land h zahlreid genufre wiirden taffe at *suches* chen zu

Muffch!

fentater

ferer 2

Latten

Repp

Der Diensto meife 9 itunde aidt Mittwo Hirche Musichi ne Sit

ist die

fondern

ler Ic

den vo

the in

erften ?

lenhänd Diensto S dy m halten, tericht Jahr 1 derung Deeresb Musfall ben feit **Schäftigt** hinter ! und bei mößig te ihre rung m Der Al ein flot

toser b gel. Iveise g rat zu noch 4' Bermög 140 213 tiitung Fatire Bitwen 2 500 2 zulagen salit be bei Co 71 671. Familie

bei ber cordia Mart. Raifergi 57 711, nen ger einem ! 201 749 3 117 7

sich in uneigennütziger Beise in den Dienft der | noch, daß auch in diesem Jahre 22 Arkeitern, | Mang in dem Bunsche aus, Treue ju geloben guten Cache geftellt haben, Dant und Anerten- Die 25 Jahre ununter rochen in Diensten ber nung abzuftatten. In feinen weiteren Ausführungen wies der Redner auf Gottes munderbare Fligung bin, daß die beutsche Scholle in bem jetigen graufamen Bollerringen berfcont geblieben ift bor Ginfallen feindlicher Sorben und Berwiftungen. Gang bebeutenb ift die Danlesichuld, die wir Buriidgebliet enen ben waderen, helbenmitigen Streitern fculben und bie abzutragen unfere bornet,mfte Aufga e-fein muf. - Die treffenden Ausfülrungen binterliegen einen tiefen Ginbrud.

Fraulein Charlotte Le i ft eröffnete fobann die Reife ber gesanglichen Dareietungen mit bem Sturmlied bon Siegert und lieb beffen ichoner Melodie ihren fampatlisch klingenden Sobran. Gie fang ferner neten einer Ginlage die Lieber "Romm, wir wandeln gufammen" von Cornelius und "Soffnung" von Brieg und errang fich mit ihrer Bortragsfünft lauten und herglichen Beifall. Der zweite Colift bes Altends, Berr Oberpoftaffiftent Rnorr, bem ein wohltonenber Bariton gueigen ift, fang bie Lieber "Friihlingsfafrt" und "Der sterbende Goldat" und tonnte ebenfalls vollen Beifall für fich verbuchen. Tonicon gu Gehör gebracht wurde auch bas von Fräulein Leift und Berrn Anorr gebotene Duett "Still wie bie Racht" von Goge. Richt unerwähnt feien ferner die bom Lehrergefangverein, Gangerverein und Lieberhain gebotenen Gefänge. Unter Leitung bes herrn Lehrer Gibner wurden verschiedene Mannerchore, wie "Rlage", und "Ariegelied" von Rremfer, "Segenewunsch" von Beinzierl, "Deutschland" von Mendelsfolin und "Flaggenlied" von Bintler getoten, die durchweg eine treffende Bieberga'e fanden und die Leiftungsfäljigfeit unferer heimiichen Ginger aufs neue befundeten.

Im Ra men der gefanglichen Darbietungen, die geeignet waren, Troft und Erhebung dau ipenden, ftanden Lichtbildervorführungen, die die Besucher im Geiste auf ben türkischen und ben ferbischen Kriegsschauplat führten und Aufschluf ga'en von den hervorragenden Bafsentaten unserer Truppen und der Truppen unferer Berbiindeten. In dankenswerter Beife latten sich die Berren Lehrer Eidner und Reppe bereit erffart, zu den teile farbigen Lichtbildern, die sich durch große Klarheit aus. zeichneten, die notwendigen Erläuterungen zu ge-

In dem allgemeinen Gefange "D, Deutschland hoch in Ehren" fand ber Abend, der den zahlreichen Besuchern einige in hohem Dage genufreiche Stunden verschafft batte, einen wiirden Ausklang. Der örtlichen Rriegelilfs. taffe aber biirfte in Anbetracht bes ftarten Befuches sicherlich ein gang annehmbares Giimm. den zufliefen. Und bas ift besonders erfreu-

Dertliches und Sächfisches.

. - Bitterungsausfiat fin Dienstag, ben 7. Marg: Ritht und tribe, teilmeife Rieberichläge.

b. Gersborf, 6. Die Rriegstet. tunde findet in dieser Woche ausnahmsweise a i d) t am Donnerstag, sondern ichon am Mittwoch, den 8. Marg, abende 8 Uhr in der Rirche statt. Im Anschluf, baran half ber Musichus für Rriegsbil e in der Rirchschule eine Situng ab. Um Dienstag, ben 7. Dors, ist die Bibelstunde nicht in der Rirchschule, sondern im Unterdorf bei Berrn Roblenhandler Teichner. Bahrend des Rrieges merden bon nun an die Bibelftunden in der Rirde in Begfall tommen, dafür wird an jedem erften Dienstag des Monate bei Berrn Roblenhändler Teich ner und an jedem britten Dienstag des Monats bei Herrn Traugott Schwalbe im Oberdorf Bibelftunde gegehalten, und zwar abends 8 Uhr.

derung ging infolge weiterer Einziehungen gum Beeresdienst erheblich gurud. Um für ben Musfall einigermaßen Erfat zu ichaffen, murben feit Mitte Oftober 138 Kriegsgefangene fe-Schäftigt, deren Leiftung indessen um die Balfte wünfcht. hinter berjenigen unferer Arbeiter gudtlieb und beren Urbeit daher dem Berle verhaltnismößig teuer su fteben fam. Immerlin brachte ihre Ginftellung eine Erhöhung ber Forberung mit fich, die ber Rundschaft zugute fam. Der Absatz war während des ganzen Jahres ein flotter und litt nur in ben Monaten Oftober bis Dezember unter ftar'em Bagenmangel. In olge des letteren war das Wert geitweise genötigt, große Rohlenmengen auf Borrat zu ftiirgen, von denen am Jahresschluß noch 4708 Tonnen vorganden waren. Das Bermögen der Anappschaftsfrankentaffe beträgt 140 213.69 Mart und das der Arbeitemmtertütungstaffe 5 707.04 Mart. Auch in Diefem Jahre gelangten an Arbeiter, Invaliden und Bitwen, deren Rinder tonfirmiert wurden, 2 500 Mart zur Berteilung. An Teuerungs gulagen wurden an Beamte und Arbeiter! gesalft bei der Raisergrube 48 712.71 Mart und bei Concordia 21 958.83 Mari, zufammen 71 671.54 Mart, als Kriegeunterftiigunggiffir Familien von eingezogenen Beamten u. Arbeitern bei der Raisergrute 31 605 Mart und bei Concordia 22 337 Mart, zusammen also 53 942 Mart. Un Rohlen wurden gefordert bei ber Raisergrute 132 526 Tonnen, bei Concordia 57 711,5 Tonnen, zusammen 190 237,5 Tonnen gegen 240 103,5 Tonnen im Borjahre. 3um Berfauf tamen 161 463,3 Tonnen 3mit 3 117 761.93 Mart im Borjahre. Erwähnt fei Inhaltlich fehr wertvoll für jeden Turner war,

Gewertschaft gestanden ba'en, Gelogeschente überreicht wurden. Augerbein er ielten 6 2/rfeiter, die langer als 39 Jare beim Berle angelegt waren, Die fitterne Dedaille für Treue in der Arbeit. Bon der Belegicaft murben Fis jest 557 Mann gu ben Fafnen einberufen, bon benen 1 Beamter und 44 , Arceiter ben Beldentod füre Baterland erliten ba'en.

p. Gereborf, 6. Dir Die Ortegruppe des Mottenbundes beutfder Frauen in Delsnit (Erzgeb.) sandte quermals an Erz Echro. ber 2 Rorte mit Lietesgaten ab. Tas Lazarett in Di'du littet um Betwoofde, Ueber-Schlaglaten und Deden: Freundliche Gaten nimmt gern die Borfigende, Frau Bergbirettor Beif in Delenit, an. Der nachfte Berfammlungstag findet Dienstag, ben 7. Marg in Solndorf im "Deutschen Saus" (Waffer-

schenke) statt. -g. Oberlungwit, 6. Marg. Cine of. fentliche Abendunterhaltung peranftaltete geftern der Turnverein "Sagonia" im Gafthof "Deuticher Raifer". Bor vollbefettem Caufe eröffnete ber zur Mitmirfung l'erangezogene Arbei. tergesangverein die Beranftaktung mit einem flangvoll zu Gehör gebrachten Liebe. Die gut geschulten Sanger erfreuten die Buborer im Laufe bes Abende mit noch mefreren Befangen. Die turnerifchen Darbietingen (Barrenturnen der Mitglieder und Cta u ungen ber Boglinge) liegen ertennen, daß ber Berein ifer gute Rrafte berfügt und fich bie volle Bilege ber Turnerei besonders angelegen fein lifit. Zwei flott gespielte Gina ter und mehrere humoriftische Bortrage forgten außerbem für angenehme Unterhaltung und ernteten fetfaften Beifall.

Sohenftein=Ernftthal, 6. Morg. Det itarte Abgang an mannlichen Arbeitefroften last immermehr die Barrnelmung machen, baf beren Stellen bon weitlichen Berfonen vertreten werden milfen. Abgesehen von dem Dienste im Schreibfach, das fich ja am eheften fiir weibliche Bilfe eignen biirfte, unb bem Ginfpringen ber Efefrau im ebemannliden Geschäftsbetrieb, ift bie Berwendung von Fraten und Madchen im Betriebe ber Ctaats. an und der elettrischen Heberlandbatn gu verzeichnen. Diesen fat sich nun auch bie Raiferliche Bost angeschlossen. Geit einigen Tagen haben wir nun aud einen weibli. den Briefträger tefommen.

- Die Schleufenregurierung, die vor einiger Beit an, der unteren Lungwiger Strafe bis jum Gifental infunnel am Logenaus vorgenommen wurde, findet jest ihren Fortgang nach bem fog. Gentichgafchen. Gegenwärtig ift man bamif l'efchaftigt, die Stutfdteufe unterirdifch "üter die Echüler- und Fleischerwiese zu verlegen und daseltst Rohre einzu auen. Dadurch wird ber Lauf ber 28af. fer, die oft bei starien Riederschlägen die dortigen Grundstiide und Bege vorwifteten, neu geregelt. Die Schleuse geht nun von ber Mitte bes Gentichgagdens burch die beiben erwähnten Grundftiide nach dem neu errichteten Baffin am Gifenbahntunnel, wodurch cer Weg nach der Aue in einen besseren Zustand gefest werden durfte. In der Mitte bes Gentich. ga dens wird ebenfalls ein Baffin errichtet. Bei diesen umfangreichen Arfeiten werden jum größten Teil Arbeitelofe beschäftigt.

* - Bum Striden von Dilitar oden beftimmtes Garn gelangt für ben Begirt der Reuftadt tommenden Mittwoch nachmittage 6 Uhr im Reuftadter Gemeindehaufe jur Ausgabe. In der Altstadt wird das Garn am gleichen Tage nachmittags 5 Uhr im unteren Schulgebaude bera folgt.

. Die Labeninhaber unferer Stadt feien auch an diefer Stelle barauf aufmertfam gemacht, baß morgen Dienstag abends 81/2 Uhr im Gafthof "Drei Schwanen" 1. Gersborf, 6. Marg. Dem Gesch fis- | eine öffentliche Bersammlung stattlindet, in tericht der Gewertschaft Raisergrube für das der iiber den von der Gewerbefammer in Etem-Jahr 1915 entnehmen wir folgendes: Die For- nit in Aussicht genommenen 2-Uhr-Ladenfcluß an Conn- und Festtagen Beratungen gepflogen werden follen. In Unbetracht ber Bichtigfeit des zu beratenden Gegenstandes if die Teilnahme aller Ladengeschäftsinhater er

* - Die 119. Gauporturner ft un be bes niedererggeb. Turngaues, die von 54 Borturnern aus 17 Bereinen besucht mar, fand geftern in der Salle des Turnvereins bon 1856 ftatt. Das Turnen begann 3/12 - Uhr mit Aufmarich und Freilitungen, die für die nichfte Gauturnfahrt beftimmt find. Diefen Uebungen folgte bas Geräteturnen in 8 Riegen, wogu 56 Mann antraten, und bas Gemeinturnen an 2 Barren, fowie Spiele. Rad ber Mittagspaufe fand nachmittags 3 Uhr im Schütenhaus die Jahreshauptverfammlung ber Bauvorturnerichaft flatt. Rach Begriifung und Feftftellung ber Unwefenheitslifte erfolgte Befprechung liber bas stattgefundene Turnen, aus ber fich ergab, daß die Borturner bes Bereins bon 1856 die Uebungen gut zusammengestellt fatten. Sierauf erftattete ber Gauturnwart, Berr Wohlfahrt Bobndorf, ben Jahresbericht. Diesem ift in der Hauptsache gu entnehmen, daß der Gau 5112 Bereinsangehörige bon 14-17 Jahren und 4083 üter 17 Jahre alte Mitglieder gabit; bon den letteren find 2775 Mann zu ben Baffen einberufen, bon benen 155 auf dem Gelbe ber Ehre gefallen find; 184 erwarben sich militärische Auszeichnungen: Das Andenken ber Gefallenen und ber in ber Beimat verstorbenen Turnausschußmitglieder rudgelehrt ist. Wir wollen die Bedeutung sol-Reef-Reudorfel, Brauer-Reudlanit und bes Geschäftsführers der deutschen Turnerschaft Dr. | Linter sich hat, sicherlich nicht übertreiben, aber einem Erlös von 2 720 309.13 Mart gegen Got-Leipzig ehrten die Anwesenden durch Er-201 749,7 Tonnen mit einem Erlös von beben von den Platen. Der Bericht, welcher darauf hinweisen, daß sie mehr sind als nur

bem beutschen Turnen jum Beile bes Waterlandes. Befchloffen wurbe, Die nadfte Gauvorturnerftunbe am 30. April in St. Egibien abzuhalten und am Simmelfahrstage eine Ganturnfa'rt nach Litgau ("Germania") stattfinden we" erbrachte Beweis lehrt aber, daß England ju laffen, zu welcher die Vereine tuditig vorar eiten follen. Bur Beteiligung am Gruppenvorturnerlehrgang in Chemnit und inabe-Sondere zur Zeichnung auf die neue Kriegsanleihe forderte ber Gauturnwart alle Bereine auf. Rad einer Sammlung für bie Rreisunterstützungs affe wurde die Versammlung geichlossen.

*- Ein feltenes Raturfcau. fpiel ifer unferer Stabt gemabrte in ben letten Tagen bas Ericheinen eines großen Rausvogels, wohl Bussards, ber über ven fchiden. Die Redaktion des Züricher Blattes Etrafen und Baufern wiederholt majestätisch feine Kreise zog. Wie wenig ihn die Rabe tem Montag in unserem Besitz. Trot der erftder Menschen störte, ging baraus hervor, daß ! flassicen Quelle, aus der sie stammt, haben er auf einem Baume ber Garten zwischen Beinkeller und Schulftraße sitend beobach. wegen zurudgehalten, bis uns heute von zutet wurde, wie er einen Sperling verzehrte. Diefer fleinen, fonft fo frechen Bogel hatte fich ob des geführlichen Befuches ein nicht geringer Schreden bemächtigt, so daß fie fich angitlich vertrochen ober anderwärts aufgehalten haben; fen waren, fiel ihr plopliches Berichwinden muf. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir getotet und 40 verlett. annel men, bag ber feltene Gaft ben nördlich ber Stadt gelegenen großen Balbern entstammt, vertilger, auf ben angrenzenden Feldern aber, fobald fie offen find, als Erzfeind der Mäufe äußerst nütlich macht.

e Butenbrand, 6. Darg. "Bunter pater- Foris Baur wieberfinden. landifder Abend" nannte fich bie geftern abenb von der Sobenftein-Ernftthaler Stabttapelle und Mitgliedern bes theatralifd-artiftifden Bereins in Georgis Gafthof gegebene Beranftaltung, bie leiber nur einen leiblichen Befuch aufzuweifen hatte. Das Gebotene, zumeift mufitalifche und humoriftifche Bortrage, fowie Rriegsregitationen, fand jeboch vollen Untlang. Befonders bie brei Rriegsregitationen "Des Freundes Tob", "Um Tage vor Neuve Chapelle" und "Der lette Mann von S. D. S. Beipzig", Die famtlich von Berrn Unteroffigier Behrer Otto Baum verfaßt find, ernteten reichen Beifall, ber ben Bortragenben noch ju einer Bugabe veranlagte.

1. Rasborf, 5. Marg. In tiefe Trauer verfest murbe jum zweiten Dale bie Familie bes Sausbefigers Ernft Binbner bier. Um 7. Dars 1915 fiel nach treuer Pflichterfillung im Stellungs. tampfe ber Schwiegerfohn Albert Richter aus Sobenftein-Ernfithal und nach langen Monaten banger Ungewißheit traf nun auch bie fcmeraliche Radricht ein, bag ber zweite Schwiegerfohn, M darb Budwig aus Sohndorf, am 7. Auguft infolge Reantheit in einem Bagarett verftorben ift. Beibe tonnten jahrlich an ein und bemfelben Zag thren Geburtstag begeben, beibe haben feit Unfang bes Rrieges bem Baterlande treuefte Dienfte geleiftet und in biefem Dienfte ben Belbentod erlitten. Ihr Unbenten wird in Ghren bleiben!

Pugau, 6. Darg. Der hiefige Gemeinderat hat fich für eine Rraftmagen-Berbindung Bugau-Reutirchen-Chemnit ausgefprochen.

Simbad, 5. Marg. Der hiefige Stadtrat veröffentlicht folgende Befanntmachung: Dem Stadtrate find mehrfach, namentlich aus Arbeitnehmertreifen, Rlagen ju Gebor getommen, baß arbeitelofe Berfonen mit voller Unterftugung mitunter Arbeit ohne Grund ausschlagen. Da ein foldes Gebaren Difftimmungen erregen muß, erfucht ber Rat bie Arneitgeber, ihm von folden Fallen fofort Renntnis zu geben. - Much ein Beichen ber Beit!

Beipaig, 5. Marg. Der frühere ruffifche Ronfulatsfefretar Ed murbe nom Reichsgericht megen vollenbeter Spionage jugunften Ruglands au 12 Jahren Buchthaus und 10 Jagren Ghrverluft perurteilt. 6 Monate ber Unterjudungs. baft murben angerechnet. Außerbem wurde auf | martigen Bolitit bis Montag gurfid, weil Bilfons Bulaffigfeit ber Boligeiaufficht ertannt. Dilbernbe Umftande tonnten nicht in tracht tommen, erleiben würbe. Inemifchen tiben fie jeden Drud weil Ed, ohne in Rot gu fein, lediglich aus Belbgier gehandelt hat. Bon ber meiteren Unflage megen eines verabrebeten, aber nicht gur Musführung getommenen Spionageverbrechens murbe Ed freigefprocen, ba nicht ermiefen merben tonnte, bag er biefe Sanblungen auf beutichem Bebiet hegangen bat. Ed ift ruffifcher Staatsangehöriger und mar Gefretar bes ruffifchen Ronfulates in Ronigsberg. Das Berbrechen ift in ben Jahren 1910 bis 1912 begangen.

* Reerane, 5. Marg. Wegen Falfchmungerei wurden hier ein 42 Jahre alter Fabrit veber und beffen 15jabriger Cobn, ein Formerlehrling, verhaftet. Beibe hatten in threr Wohnung gemeinfam Martftiide, 1/2.Martftiide unb 5. Pfennigftilde angefertigt. Bei ber fofort porgenommenen Durchfuchung ber Bohnung murbe eine große Angahl ber angefertigten falfchen Belbftiide, fomte bie gur Berftellung benutten Gerate vorgefunden und befclagnahmt. Eine Angahl ber Falfchftilde ift bereits in Bertebr gebracht worben.

Develden vem 6. Marg.

Roln. Bur Beimfehr bon G. D. G. "Mome" fchreibt bie "Roln. Big.": Dit Jubel und Surra ift- überall in beutschen Landen die Runde begrifft worden, daß unfere brave "Mowe" gliidlich in ihren Beimatshafen guder Barforceftiide, wie fie bie "Dome" jest mit berechtigter Genugtuung bürfen wir boch Epifoben im Weltfriege. Die "Mome" hat ge-

zeigt, baß es felbft für ein Kriegeschiff nicht unmöglich ift, wie die Englander behaupten, ihre Blodade zu burchbrechen, wenn nur ber richtige The ausgewählt und bas Schiff Aug und fiihn geführt wird. Diefer bon ber "Do. feineswegs fo unbeftritten bas Deer beberricht, wie es be auptet.

Burich. Die "Neuen Bur. Rachr." erfahren bon befonderer italienischer Geite,, es feien beim Befuche Briands in Rom folgende Berein arungen getroffen worben: Italien muß won seinen Territorialtruppen 250 000 Mann für ben Dienft hinter ber Front nach Frantreich fenden. 50 Bataillone find bereits abgegangen. Go ist Frankreich in ben Stand gefest, alle feine Truppen an die Front ju fügt hinzu: Diese Buschrift ist schon seit letwir sie ihres außerst schwerwiegenden Inhalts ftandigeren Geiten ihre vollinhaltliche Beftatigung juging.

Bern. Die "Agengia Stefani" melbet aus Uncona, bag auf bem Bahnhof Bebafo in ber Racht jum Conntag ein von Ancona nach benn in Bofen, mo fie fonft zahlreich angutref. Caftellamare fahrender Berfonengug mit einem Militärzug zusammenftieß. 10 Berfonen murben

Gent. Bur Rriegslage melbet ber "Temps": Unfere Truppen verteibigen noch hartnadig bie wo er fich zur Sommerszeit als Rreugottern. Dobe zwifchen Baur und Fleuty; felbft wenn ber Begner bie gange Linte amifchen Cote Boivre und Douaumont erftilrmte, witrben uns bie Deutschen füblich ber boben in ber Rabe bes

> Genf. Der Lyoner "Brogres" erfahrt aus Liffabon, bag bie portugiefifche Regierung in Beantwortung bes beutiden Broteftes ertlarte, Portugal halte feine Dagnahmen hinfictlich ber beschlagnahmten beutschen Schiffe aufrecht.

> Benf. Mus Biffabon wird gemelbet, bag bort der Abbruch der biplomatifchen Begiehungen mit Deutschland erwartet wirb. Die Deutschen giehen ihre Gelber von ben Banten gurtid. Bablreiche beutiche Familien feten bereits abgereift. E.-U. Bondon. Reuter melbet aus Athen: Deutschland bat Griechenland mitgeteilt, bag feine U-Boote alle bewaffneten Rauffahrteifdiffe

> ber Allierten torpedieren murben und baber ben Reutralen ben Rat geben, nicht auf folden Schiffen gu reifen ober Baren bamit gu perfenden. Die griechifche Regierung bat die Beborben in gang Griechenland hiervon in Renntnis gefest. Benden. Rach einem Bericht vom Bloyb.

> Bureau ift der Dampfer "Rothefay" torpediert moiden. Die Bemannung tonnte gerettet werben. T.- U. Stedholm. Der ichwebifche Dampfer "Gellivare", ber fic auf bem Wege von Stettin nach Oraloefund befand, murbe Dienstag fpat abends einer flottille von Torpedobooten und Berftorern anfichtig und unweit von Deland von 8 Torpebobooten aufgebracht. Der Rapitan ber "Gellivare" ift ber Meinung, bag bie Torpedoboote, die bas Schiff aufbrachten, ruffifche maren.

> E.-U. Bulareft. Die Regierung mirb bemnächft dem Barlament einen Gefegentwurf, Der bas Baffentragen verbietet, unterbreiten. Bivilperfonen muffen alle in ihrem Befit befindlichen Waffen ber Militarbeborbe ausliefern. Uebertretungen werben ftreng beftraft. Man will bamit offenbar ben politifden Standalen ernfteren Charafters auf Stragen und in Botalen entgegentreten.

> Athen. Das Regierungsorgan "Embros" fdreibt: Rumanten fet vermoge feiner geographifchen Lage beffer baran als Griechenland, meldes unter bem terroriftifchem Drud bes Bierverbandes nachgeben milffe. Der Bierverband merbe aber in Griechenland, trogdem feine Taten gegen bas Bolferrecht verftogen, nichts erreichen.

Remport. Das Reprafentantenhaus ftellte bie Abftimmung über Die Refulution gur aus-Unhanger befürchten, baß er eine Rieberlage aus, um bie Debrheit für Bilfon gu erlangen.

Rener Luftangriff auf englische Dockanlagen.

(B. T.B.) Berlin, 6. März. (Amtlich.) Gin Teil unferer Marineluftschiffe hat in ber Nacht vom 5. jum 6. Marz ben Marineftit punit Bull am Sumber und die bortigen Dodanlagen ausgiebig mit Bomben beworfen und gute Wirkung beobachtet. Die Luftschiffe murden heftig, aber ohne Erfolg beschoffen. Gie find famtlich zurückgefehrt.

Der Chef des Abmitalftabes ber Marine.

Der deutsche Generalftabsbericht (28.2 B.) Großes Dauptquartier, 6. Marg.

Weftlicher Rriegefchauplan. Bebbafte Minentampfe norböftlich pon Bermelles, mo bie englische Infanterie wieber mehrfach in fleineren Angriffen einfeste, murben

burd Beuer abgewiefen. Auf bem öftlichen Daasufer verlief ber Tag im allgemeinen rubiger als bisber, immerbin murben bei größeren Rampfhandlungen geftern und porgeftern an Gefangenen 14 Offigiere und 984 Mann eingebracht.

Deftlicher und Baltantriegefchauplas. Reine befonberen Greigniffe.

Der dentige Generalftabsbericht

bom Connabenb.

(B.E.B.) Großes Dauptquartier, 4 Dara Weftlicher Rriegsichauplay.

Die Rampfe fuboftlich von Dpern find borläufig zum Stillftand gefommen. Die bon und bor bem 14. Februar gehaltene Stellung ift feft in unferer Banb, bas "Baftion" bem Geinbe verblieben.

Die lebhaften Feuerfampfe in ber Champagne bauerten auch geftern an.

In ben Argonnen Schelterte ein Schwacherer feinblicher Angriff.

Beiberfeits ber Daas verftarften die Fransofen ihre Artillerietätigfeit und griffen nad, bebeutenber Steigerung ihres Feuers bas Dorf Dougumont und unfere anschstegenben Linien an. Sie murben, teilmeife im Rahtampfe, unter großen Berluften zurückgeschlagen und verloren außerbem wieber ii ber 1000 un . verwundete Gefangene.

Rach ben bei ben Aufrinmungsarbeiten ber Rampffelber bisher gemachten Feststellungen erhoht sich die Beute aus ben Gefechten feit dem 22. Februar um 37 Geschitze, 75 Maschinengewehre auf 115 Geschütze und 161 Dafcht-

nengewehre.

Bei Obersept (nordwestlich von Pfirt) versuchte ber Feind vergeblich, die ihm am 13. Gebruar genommenen Stellungen gurudguerobern. Bein erfter Stoß gelangte mit Teilen tis in unfere Graben, die burch Gegenangriffe fofort wieber gefäubert wurden. Unfer Sperrfeuer ließ eine Wiederholung bes Angri fes nur teilweise zur Entwicklung kommen. Unter Ginbuge von vielen Toten und Bermunbeten, fowte von über 80 Gefangenen mußte sich ber Gegner auf feine Stellungen gurudgiehen.

Deftlicher Rriegsichauplay. In einem fleineren Gefecht murben bie Ruffen aus ihren Stellungen bei Affemitichi (norböftlich von Baranomitfdi) geworfen.

Baltamitriegsichauplas. Richts Reus.

Oberfte Deeresleitun j. (Wieberholt, ba wegen zu fpaten Ginganges bie Aufnahme in einem Teil ber vorigen Rummer nicht möglich war.)

Bericht vom Conntag. (B.T.B.) Großes Dauptquartier, 5. Marg. Beflicher Rriegsichauplas. Begen Abend feste lebhaftes feinbliches Fener

auf verichiedenen Stellen ber Front ein. Bwifden Maas und Mofel mar bie franabftice Artillerie bauernd fehr tatig und beicos mel und fehrte erft fpat abende beim. geitweife bie Begend von Douaumont mit be-

fonberer Seftigteit. Infanterielampfe fanben nicht | gut ausgefallen.

Um unnötige Berlufte gu vermeiben, raumten wir geftern ben bei ber Forfterei Thiaville (norböftlich von Babonviller) ben Frangofen am 28 Februar entriffenen Graben por umfaffenb bagegen eingefestem feinblichen Daffenfeuer.

Deftlicher Rriegsichauplas.

In ber Gegenb von Mugt tonnte ein von ben Ruffen im Unfoluß an Sprengungen beabfictigter angriff in unferem geuer nicht aur Durchführung tommen.

Borftoge feinblicher Ertunbungsabteilungen auch an anberen Stellen murben abgewiefen. BaltansRriegsfdanplas.

Michts Reues. Oberte Deeresleitung

Roman bon Freifrau Gabriele bon Solippenbach.

24. Bortfehung. (Rachbrud verboten.) 218 fie in die Ruche fam, fand fie gu ihrem Staunen Bilbe beim Rochen bes Jo annis-

beerengelees. Gie ftanb am Berbe mit beigen Wangen und war gang stolz, als ber Saft leicht geliert und icon geraten war. "Siehft Du, Bilbchen, Du lernft auch noch die Tätigkeit am Berbe lieben," fagte Chriftel

erfreut. -Im Juli sette Regenwetter ein, doch dauerte es nur brei Tage. Es war ein echter, fruchtbarer Landregen, ber gur rechten Beit

Chriftel und die Brüber ftorte er nicht. Gie Jogen Adolfs wetterfestes Lobenzeug an, unb wenn fie auch einmal naß wurden, was scha-

bete das ihrer ternfrischen Jugenb! Und nun wurde das Rorn geschnitten. Bei wie die Gensen burch bie schweren, tornerrei-

den Schafte fuhren, wie fich bie Scheimen mit bem lieben Gottesfegen füllten!

Da gab es wieber Feste für alle. Bilde und Chriftel ichmierten mahre Berge von Butterfroten, ganze Rorbe voll labender Stachel- und Johannisbeeren wurden aufs Feld getragen oder frühreifes Obst, um die Arbeiter zu laben. - Es roch nach fräftigem Rorn, und Frau von Steinau faß mit ber Entelin im Schatten eines großen Roggenhaufens, bas Stridzeug in ben Sanben. Gie fertigte zierliche Rinberfachelchen für ben gu erwartenden Buwachs ber Familie an. Damfell Regine trachte im Rorbe Raffee und Streufelluchen; man tafelte unter freiem Sim-

Huch in Steinsee war die Ernte zienuich

Berr von Robrbach biffierte Chriftel noch manchen Birtschaftsbericht an ben Gobn, wotei bie Ranbgloffen nicht fehlten. Er ichien sich träftiger zu fühlen und sprach oft bon ber Beit, mo-fein Junge heimkehren follte.

Die Ferien naberten fich ihrem Enbe. Ginige Tage bor ber Abreise ber lieben Commergafte fehrte Alice nach Sollfitten guriid, von ihrer Mutter begleitet. Die junge Frau hatte es zulett nicht mehr ausgehalten vor Gehnfucht nach ihrem Danne. Gigentlich wünschte ihre Mutter fie nach Tirol in die Berge mitzunelymen, aber die Tochter weigerte

"Dolf", sagte fie und schmiegte sich gartlich. an ben Gatten, "es war fo beiß in Biestaben und ich fehnte mich nach Dir und unferen tiihlen, großen Bimmern. Mama war ja fefr lieb gegen mich, aber wenn man felbft Bausfrau ist, so - - na, Du versteht mich, Lieb.

Ja, er verftand fie; das herrifche Befen feiner Schwiegermutter war ihm befannt.

Frau Stetten fand Hollfitten fo langweilig, baß fie bald abreifte gur Freude ber Berliner Gafte. -

Diese fuhren zwei Tage später fort, frisch gestärtt burch ben Landaufenthalt.

"Frit, lerne orbentlich," ermahnte Christel, "fonft bekommft Du es mit mir zu tun. Bas? Ich glaube gar, Du heulit! Co ein langer Junge! Schäme Dich! Coll ich Dir die Tranen abwischen?"

"Ach, Unfinn, laß mich boch!" Frit ärgerte fich, bak Chriftel feine weiche

Stimmung bemerkt hatte. Frau bon Steinau willigte ein, daß Chriftel noch einen Monat in Sollfitten blieb,

bann a'er verlangte fie ihre Beimtehr. "Denn", fagte fie, "immer tann ich mein Connemind nicht miffen.

"Adieu, Bilbe, adieu, ilr Jungens! Adieu Muttchen!

Chriftel umarmte ihre Lieben, dann braufte

ber Bug bavon.

"Mutter", sagte Hilde nach ihrer Riidfehr, "ich muß meinem Leben wieder Inhalt geben. Seit ich geseljen, wie Christel die Arbeit frohlich verrichtet, hate auch ich den festen Willen, etwas im Letent zu leiften. Ich möchte in ein Rinderhospital eintreten und Pflegerin werden. Diefer Beruf würde mich befriedigen.

Frau bon Steinau überlegte, bann erfarte fie fich einverstanden.

Die nötigen Schritte wurden getan, und

Ende August schied Hilbe aus dem Saufe, um in X. in das dortige große Hofpital für Rinber einzutreten.

Bott fegne Dich, mein liebes Rinb", fagte Frau bon Steinau beim Abichiebe, "ichreite bald, und follte es Dir nicht te agen, fo wei & Du, baf Dich hier offene Arme ermar. ten."

Ge'r ernft, a'er bon einem ichenen, fefen Musbrut vertlart, fah bes jungen Mödchens Beficht unter bem fcblichten, weißen Strobbut aus, als fie fich jum Fenfter binausbeugte, und i'ren Lie en einen letten Bruf guminfte. Eine innere Wandlung war mit ihr vorgegangen. Gie hatte ihren Jugendtraum begraben und wollte für andere leben. Richt gering war Chriftels Ginfluß auf fie gemefen. Ronnte fie, die altere Schwester, es ihr nicht gleichtun, wenn auch in anderer Urt, fich felbft gu bergeffen, um für ihre Rebenmenfchen gu forgen? Geit Bilbe ihre Berlotung gelöft und den geringen Wert Rothschmidts eingefeben, hatte bas gequalte, zerriffene Befen aufgehört, bas fie in ben letten Jahren gar oft gepeinigt. Roch blutete bie Bunbe, aber fie würbe fich mit ber Beit ichließen und Friebe in bas Berg eintebren.

(Fortfetung folgt.)

Rirchen-Rachrichten.

Barocie St. Trinitatis Dobenflein-Grufithal. Donnerstag abends & Uhr Rriegsbetftunde in'ber Rirche. Parocie St. Chriftophori Dobenftein-Grufthal. Donnerstag, ben 9. März, abends 8 lihr Kriegsbet-ftunde in ber Rirche und im Glittengrundbeifaal.

Bon Dberlungwig. Mittwoch, ben 8. Marg, abends 8 Ilhr Rriegsbet-

ftunbe. Berr Baftor Gobbel. Bon Gersborf. Dienstag, ben 7. Mars, abenbs 8 11fr Bibelftunde bei Berrn Roblenbanbler Teidner. Mittwod, ben 8. Marg, abenbe 8 ilhr Rriegebet-

ftunbe in ber Rirde. Richt Donnerstag. %9 Uhr Situng bes Quefchuffes filt Rriegshilfe in ber Bon Bernsborf.

Donnerstag, ben 9. Darz, abends 8 lihr Saup'ver- fammlung bes Diatonievereins im Gafthof ju Bernsborf, verbunben mit einem Familienabead. Bortrag bes Beren Pfarrer Beibauer aus Rabenflein: Friebens- und Rriegs. bilber aus bem Rarpathenlande nach Reifeerlebniffen. Sonftige Darbietungen.

Bon Langenberg mit Deinsborf. Donnerstag, ben 9. Dars, abends 1/,8 Uhr Rriegs. betftunbe, 8 Uhr Rriegsfrauenabend im Bfarrhaufe.

Bon Langengursborf. Donnerstag, ben 9. Mars, abenbs 8 Ithr Rriegsbetftunbe. Bon Urfprung.

Donnerstag, ben 9. Marg, abends 7-8 Ilhr Rriegs. Bon Biftenbrand. Mittwoch, ben 8. Marg, nachmittage 8-5 Ilbr

Rinberhort, 1. Abteilung. Abends 1/49 thr ev. Jungfrauenverein. Donnerstag, ben 9 Dlarg, abends 8 Uhr Rriegsbetftunde.

Billig und schön

bringen wir:

Konfirmanden-Kostüme Konfirmanden-Jacketts Konfirmanden-Kleider Konfirmanden-Anzüge.

Kaushaus S. Rosenthal &

Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstrasse, Ecke Conrad Clauss-Strasse.

22. Liebesgaben-Quittung.

Im Monat Februar hat der Ausschuß für Rriegshilfe zu Gersborf vereinnahmt: 970 D. 85 Bf. Haussammlung, 50 M. Direktor Hurgig, 40 M. Ungenannt, je 25 M. Mar Rretichmar, Ungenannt, je 20 M. Raffterer Britfde, Mag Rcetichmar, Robert Beffe, D. N., 15 M. Otto Beinrich, je 10 M. Baftor Silbebrand, Schugmann Ulbricht, Schut nann Sad, Baffermeifter Uhlmann, Gemeinbevorftand Scheunemann, Bleifchbefchruer Bras, Stammtifch G:Unes Tal, 850 M. Direttor Burgig, 7 D. Raffierer Debner, 6 D. n. H. je 5 D Spartaffentontrolleur Berger, Privatmann Brunner, Shulhausmann Sibner, Bermann Santte, 3 50 M Binfen ber Turnhallenattien von D. v. 5., je 3 D. Registrator Bieweg und Triller, 2 D. Beimbilirgin Beller.

Maen Bebern bantt herglichft und bittet um weitere Gaben gur laterftugung unferer Reieger und beren Familien

Bersborf, ben 4 Marg 1916.

ift gu vermieten Dberlungwig Rr. 285.

Rleine Wohnung

in ber alten Süttenmühle billig au vermieten. Dito Bochert, Sittenmithle, Soh. Gr.

Boutfout Clas Kantlanu-Otember jeder Urt liefert bie Buchdruderei forn & Lehmann ber Musfchuß für Reiegsbilfe.

Mue hiefigen Ladenbefiger merben hierburch gebeten, fich morgen Dienstag, den 7. März,

abends halb 9 Uhr gu einer öffentlichen Versammlung im Gasthof "Drei Schwanen"

gefl. einfinden gu wollen, um fiber ben von ber Gemerbetammer gu Chemnit in Musficht genommenen

Ladenschluß an Sonn- und Festtagen au befchließen.

Im Intereffe ber wichtigen Borlage fieht allfeitigem Erdeinen entgegen

der Borfand des Rabattsparvereins. Sobenfiein-Gruftthal, 6. Marg 1916.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager am 4. März morgens 4 Uhr plötzlich und unerwartet meine liebe, treue, mir unvergessliche Gattin und Mutter, unsere Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

geb. Schwalbe

im 67. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeigen dies an

August Brunner nebst Kindern und allen übrigen Hinterbliebenen.

Gersdorf, Hohndorf, Chemnitz, Halle, 6. März 1916.

Die Beerdigung unserer teueren Entschlafenen findet Dienstag nachmittags 21/2 Uhr vom Trauerhause

Dienstag, ben 7. Marg, nachmittage 4 Uhr Sauptversammlung im Logenhans.

Borftandsmahl. Gintommenfteuer. Flaschenbierfrage. Brotfrage und Berichiebenes.

Der Borftanb.

Wegen Geschäftsaufgabe find nachfolgende febr gut er-8,10 , 11 , 6,750 5,580 5,80 , 11 4 120 5,75 , 11 , . 10,5 ,

haltene Treibriemen preiswert abzugeben und zwar: 1 Riemen 13,22 m l. 20 cm br. 21,850 kg fcm.

1,820

0,750 0,410 Beft. Angebote mit Breisangabe gur Betterbeforberung mit ber Auffdrift "Treibriemen" an bie Befchaftsftelle D. Bi. erbeten,

Gebrauchte Waschmaschinen, für Sand- und Rraftbetrieb,

billig gu vertaufen. Max Franke.

Dberlungwig, Mafdinenhblg. Ein noch guterhaltener weißer

billig ju vertaufen. Sob. Er., Chemniger Strafe 58.

für Ronter und Brivat empfiehlt gu billigen Breifen Die Gefauftstelle bis. Si



Nachruf.

Am 9. Februar 1916 verstarb infolge schwerer Verletzung, welche er im Kampfe für sein Vaterland am 16. Januar erlitten hatte, unser treuer Kollege, der

Oberleitungsrevisor

Gefreiter und Gruppenführer in einer Minenwerfer-Kompagnie. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund. Sein

Ruhe sanft in fremder Erde!

Die Beamten und Angestellten der Sächsischen Ueberlandbahn zu Hebenstein-Ernstthal.

Drud und Bering: Dorn & Rehmann. - Berantwortlich für Die Schriftleitung: Em i l Born; für Rotales: Mug. Reier, fümtlich in Cohenftein-Ernftifel.

Andenken werden wir in Ehren halten.